Lokales.

☞ Herpolsheimer & Co veranstalten gegenwärtig einen großen Ausverkauf von Schuhen aller Art.

☞ H. Raugh, ein junger Taschendieb, wurde am Samstag auf Veranlassung des Peter Peterson verhaftet.

☞ Wenn ein Mann heutzutage außergewöhnlich freundlich ist, will er entweder etwas pumpen oder — er ist ein Candidat für irgend ein Amt.

☞ E. J. Gordon, welcher in Belmont wohnt, hat seine Frau schwer mißhandelt und wird für die Rohheit hoffentlich der wohlverdienten Strafe entgegensehen.

☞ Es ist doch etwas Schönes um die Civildienst-Reform. Um Briefträger zu werden, muß man ein schriftliches Examen bestehen, aber ein Postmeister kann so dumm sein wie er will.

☞ Eine Waggonladung Kohlen gerieth durch einen unglücklichen Zufall auf dem Hutchins & Hyatt'schen Lager in Brand. Der Schaden stellt sich im Ganzen auf $500.

☞ Herr Christ. Pries, ein fleißiger und in der Wolle gefärbter Landwirth von Pleasant Dale, besuchte am Mittwoch unsere Stadt und erneuerte bei dieser Gelegenheit das Abonnement auf den „Staats-Anzeiger."

☞ Herr Henry Albers, ein alter Leser des „Anzeigers" und geachteter Bürger von Hallam, machte am Freitag unserer Stadt einen Besuch und erneuerte bei dieser Gelegenheit das Abonnement auf diese Zeitung.

☞ Man sollte einen Mann nie nach dem Aeußeren beurtheilen. Der Mann im schäbigen Rock mag ein Zeitungsmann sein und der elegant gekleidete „Dude" mag ihm ein paar Jahre Abonnementsgebühren schulden.

☞ E. L. Troyer, welcher bisher in Grand Island als Leichenbestatter fungirt hat, ist nach Lincoln übergesiedelt und wird mit seinem Schwiegervater, Herrn E Gingery, 316 südl. 11. Str., das Geschäft weiterführen.

☞ Eine Zeitung kann unmöglich so geleitet werden, daß Alles, was darin ist, den Ansichten eines jeglichen Lesers entspricht. Sie ist vielmehr wie ein Speisezettel zu behandeln:—Nimm was Dir gefällt und lasse das, was Dir mißfällt, unbeachtet.

☞ Sechs Monate litt ich an schlechter Verdauung. Ich versuchte Dr. August König's Hamburger Tropfen, die mir nach kurzem Gebrauch Besserung und endlich vollständige Heilung brachten. — Nettie Meyers, No. 11 Nord Clark-Straße, Chicago, Ills.

☞ Herr Tebbe Carstens, von Clatonia, ein alter Leser des „Anzeigers," schreibt uns unter gleichzeitiger Uebersendung von $2, daß die Weizenernte gut ausgefallen, so daß 20 Bushels per Acker unzweifelhaft erzielt werden. Hafer und Korn werden auch reichliche Erträge liefern, falls sich noch ein erquickender Regen einstellen sollte.

☞ Wie man in einem Monat reich werden kann. Man deponire am ersten Tage des Monats 1 Cent in der Bank, am 2. Tage 2 Cents, am 3. Tage 4 Cents, am 4. Tage 8 Cents, am 5. Tage 16 Cents usw., jeden Tag den Betrag verdoppeznd bis zum Ende des Monats, und man wird alsdann finden, daß man ein Guthaben von $4,369,709.13 in der Bank hat.

☞ J. B. Gorman, welcher im Hall-Lansing Block wohnt, wurde, als er an der E, in der Nähe der 8. Straße, am Freitag mit seinen Silberwaaren hausirte, verhaftet. Daß man es hier in Wirklichkeit mit einem Schwindler zu thun hatte, geht daraus hervor, daß er der Polizei vorschwindelte, im Auftrage der Firma Funke & Ogden Handel mit den betr. Waaren zu treiben.

☞ Herr E. H. Teetz, von Eagle, Caß Co., machte mit seiner Gattin am verflossenen Mittwoch einen Abstecher nach Lincoln und überreichte uns bei dieser Gelegenheit einige Dollars als Abonnement auf das weitverbreitete Familienblatt. Die Gemahlin unseres Freundes mußte, wie wir mit Bedauern vernehmen, sich einer leichten Operation am Kopfe unterziehen und befindet sich dieselbe in Behandlung des Dr. Everett. Wir wünschen baldige Besserung!

§ Bei allen Deutschen von Lincoln und Umgebung ist der Name M. Ernst, Cleveland, O., durch seine anerkannt guten Haushaltungs-Artikel allgemein vortheilhaft bekannt. Die Agentur seiner Waare ist soeben frei geworden, weshalb sich ein fähiger Deutscher baldmöglichst um die alleinige Agentur für Lincoln und County bewerben möge. Adressire: M. Ernst, Cleveland, O.

☞ Ein biederes Bäuerlein in Virginien fand in seiner Zeitung folgende Anzeige: „Sicherer Tod ohne Anwendung von Gift. Anweisung gegen Einsendung von einem Dollar." Der Virginier übersandte seinen Dollar und erhielt per Post zwei Holzklötzchen nebst feingedruckter Anweisung, lautend: „Man fange den Kartoffelkäfer, lege ihn auf einen Block und drücke mit dem andern sanft, aber fest darauf."

☞ Sarah Smith, ein dem Trunke ergebenes liederliches Frauenzimmer, wurde am Freitag Abend, als sie mit einem 18 Zoll langen Messer an der Ecke der 9. und O Straße stand, um, wie sie erklärte, ganz Lincoln den Hals abzuschneiden, verhaftet. Im Gefängnisse machte das verkommene Weib einen Selbstmordversuch, der allerdings erfolglos war Wenn alle schlechten Menschen, Männlein wie Weiblein, sich nur selber abmurksen wollten, so würde es bald um dieses Land besser bestellt sein. Wir haben zu viele Schufte und zu wenig anständige und ehrliche Menschen in Amerika. Würden Capitalisten wie Arbeiter um den Preis der Tugend der Rechtschaffenheit ringen, dann würde statt Hader und Zwietracht über der Union der Engel des Friedens schweben.

§ Lane's Medizinen sind ein gutes Abführmittel. Um gesund u bleiben, sind dieselben nothwendig.

☞ A. W. Jansen, der bekannte Geldverleiher unserer Stadt, wäre beinahe in Tecumseh verhaftet worden. Hansen hatte nämlich einen gewissen James Alderman, welcher mit Hypotheken belastetes Eigenthum veräußert hatte, von Oklahoma auf Kosten von Johnson County nach Tecumseh bringen lassen, damit sich p. Alderman dort vor Gericht verantworte. Jansen hatte aber unter vier Augen mit Alderman Frieden geschlossen. Unseres Erachtens sollte Jansen gezwungen werden, die Summe von $300 Johnson County zu ersetzen.

☞ Die Massenversammlung, welche am Mittwoch (1114 O Str.) stattfand, um Vorbereitungen zu einer würdigen Feier des Arbeitertages zu treffen, hatte sich eines ungewöhnlich zahlreichen Besuches zu erfreuen. Als es zur Discussion bezl. der Arrangements kam, ergriff Herr Tierney, welcher sich wegen seines zielbewußten Vorgehens und seiner Schlagfertigkeit im Momente, wo andere noch grübeln und rathlos dastehen, in Arbeiterkreisen großer Achtung zu erfreuen hat, das Wort, um bald ein befriedigendes Resultat zu erzielen.

☞ In unserer Stadt scheinen sich einige Leute ein Vergnügen daraus zu machen, Pferde und Wagen loszubinden, um eine Spazierfahrt zu machen. So wurde Fräulein Daubach vor einigen Tagen die Ueberraschung zu Theil, daß sie, als sie eben eine Musikstunde genommen hatte, bei ihrer Rückkehr Pferd und Wagen vermißte. Nach einer Weile wurde das Pferd wieder zurückgebracht, so daß Fräulein Daubach sich bald wieder beruhigt hatte. — Zuweilen werden die Pferde von solchen Buben mißhandelt. — Hoffentlich werden diese unverschämten Burschen recht bald mit der Polizei in Berührung kommen, damit sie der verdienten Strafe entgegensehen.

☞ Herr Morris Felber, 44 Gist-Straße, Baltimore, Md., schreibt: Ich fiel von einem Schiffe auf das Dock und verrenkte mir hierbei den Schenkel. Die Anwendung von St. Jakobs heilte mich vollständig.

☞ Der Lincoln Commercial Club hat in der County Clerk's Office die Inkorporations-Papiere zu den Akten bringen lassen. Die Ziele dieser Verbindung sind folgende: Das allgemeine Wohl der Stadt Lincoln zu fördern, den Bau von Fabriken und sonstigen gewerblichen Unternehmungen zu begünstigen u. s. w., auch soll Grundbesitz gekauft und verkauft und der Werth der Bauplätze durch Neuanlagen und Verbesserungen erhöht werden. Bezüglich des Grundbesitzes, resp. der Steigerung des Werthes desselben, hoffen wir, daß der Commercial Club nicht dem Schwindel huldigen werde, der früher in unserer Stadt getrieben wurde und einen Rückschlag in geschäftlicher Hinsicht zur Folge gehabt hat, den die Geschäftswelt heute noch in empfindlicher Weise verspürt. Wenn wir wirklich Fabriken bekommen, dann wird der Grundbesitz steigen und zwar in natürlicher Weise, so daß die Eigenthümer stets ihre Häuser und Bauplätze zu annehmbaren Preisen an den Mann bringen können. Wer heute seine Häuser oder Bauplätze versilbern wollte, der müßte sich mit einem Drittel des früheren Werthes begnügen. Das sog. „Boomen" ist ein Schwindel, den man in Europa nicht kennt und der auch unserem Lande bis heute keinen Segen gebracht hat. — Jeder Bürger wollte in Lincoln sog. "property owner" sein und heute sind sehr viele Besitzer nicht in der Lage, die Steuern zu entrichten oder die Zinsen der Hypotheken zu erschwingen. Es mag ja wohl ein angenehmes Gefühl sein, wenn man Häuser und Grundeigenthum besitzt, jedoch beneiden wir in einer Stadt, in der die Steuerschraube so gewaltig angedreht wird, wie in Lincoln, die Häuserbesitzer nicht, da die Abgaben schließlich die Steuerzahler zahlungsunfähig machen werden, was bei vielen Leuten bereits der Fall ist. Der Mann, der heutzutage Eigenthum, aber kein Geld sein Eigen nennen darf, ist fürwahr nicht auf Rosen gebettet. Es wird so häufig von den Geschäftsleuten über die hohe Miethe geklagt, welche Klagen im Allgemeinen ja auch vollkommen berechtigt sind, jedoch sollten die Leute auch bedenken, daß hohe Steuern und geringe Miethe zwei Gegensätze sind, die sich niemals ausgleichen lassen. — Wenn der Lincoln Commercial Club unsere Stadt wirklich mit industriellen Etablissements beglücken würde, dann würde die Kaufkraft der Bürger eine solche Steigerung erfahren, daß ein Ladenbesitzer an der O Straße noch 100—150 Dollars per Monat Miethe zahlen könnte, wenn sich die Stadt aber, wie bisher, ohne Industriezweig durchschlagen soll, dann werden viele Geschäftsleute das Feld ihrer bisherigen Thätigkeit verlassen müssen, wenn sie nicht den letzten Cent einbüßen wollen. — Wir sind neugierig, zu erfahren, ob unsere Bürger sich von der städtischen Verwaltung bis auf die nackte Haut ausziehen lassen. — Die bis heute an den Tag gelegte Geduld läßt uns dies fast vermuthen.

☞ Ein großer Brand in einer Wollenmühle in Philadelphia setzt die Firma Herpolsheimer & Co. in den Stand, neue "Outing Flannels" im Werthe von 12 und 15 Cents, welche Waare ein wenig versengt ist, zu 4½ Cents zu verkaufen. Die übrigen Waaren sind nicht im Mindesten durch das Feuer in Mitleidenschaft gezogen worden und werden zu 6¼ Cents abgegeben. — Kommt rechtzeitig für die besten Waaren.

☞ Eine schlechte Kapital-Anlage. Ich habe zweihundert Dollar verdoktert und bin doch nicht gesund geworden, erzählte Frau Müller, Maryland, Ill., unserem Correspondenten. „Da wurde ich durch Zufall mit Fornis' Alpenkräuter Blutbeleber bekannt und ließ mir welchen kommen. Schon nach dem Verbrauch der ersten zwei Flaschen fühlte ich Besserung und ich bin nun kaum im Stande den Dank auszusprechen, den ich Dr. P. Fahrney in Chicago, Ill., für dieses ausgezeichnete Heilmittel schulde

* S. E. Roy, der Apotheker an der P Straße (1026), hat die reizendsten Galanteriewaaren und Modeartikel, welche als Festgeschenke den Freunden und Bekannten gewiß nicht wenig Freude bereiten.

Dr. Price's Cream Baking Powder.
Welt-Ausstellungs Medaille und Diplom.

Tod des Herrn Julius E. Miller von Crete.

Am Dienstag ist Herr Julius Miller, der Vater des Herrn T. H. Miller, zu Crete, im Alter von 78 Jahren, aus dem Leben geschieden. — Der Entschlafene, welcher sich wegen seiner Biederkeit allgemeiner Achtung zu erfreuen hatte, erblickte am 31. Mai 1816 zu Lengede, Provinz Hannover, das Licht der Welt. Am 1. Juni 1892 feierte der Verstorbene an der Seite seiner theuren Gattin, Anna D. Miller, welche ihm am 23. Nov. 1892 in die Ewigkeit vorangegangen, das Jubelfest der goldenen Hochzeit. — Am Grabe des Dahingeschiedenen trauern zwei Kinder, Herr T. H. Miller (Crete) und Herr Miller (LaCrosse, Wisc.,) sowie 7 Enkel. —

Die Beerdigung fand gestern Nachmittag um 2 Uhr statt und hatte sich eine außerordentlich große Zahl Freunde und Bekannten von Nah' und Fern eingefunden, um dem Todten das letzte Geleite zu geben. — Wie der in Gott ruhenden Mutter, so werden auch dem nunmehr heimgegangenen Vater unseres Freundes Alle, welche im Leben mit ihm in Berührung gekommen, über das Grab hinaus ein dauerndes Andenken bewahren.—Der „Staats-Anzeiger" versichert die Familie Miller angesichts des herben Verlustes des aufrichtigsten Beileides!

☞ In Nebraska City machte der Bürgermeister und der Stadtrath im Verein mit den Bürgern große Anstrengungen behufs Herstellung guter Trottoirs. — Unsere Stadt hat als Residenz des Staates Trottoirs, die sogar in einem Indianerdorfe nicht geduldet werden sollten, da die Passanten selbst am hellen Tage große Gefahr laufen, Hals und Beine zu brechen. Was unser „Sidewalk Inspector" eigentlich während seiner Amtsstunden thut, ist uns ein Räthsel, da wir nicht im Stande sind, eine Spur von seiner bisherigen Thätigkeit zu entdecken.

☞ Seit Donnerstag, den 17. Juni, b steht die Union aus 45 Staaten, da der Präsident die Bill unterzeichnet hat, welche das Territorium Utah zum Staat erhebt. Während wir im Allgemeinen die Ansicht hegen, daß man bei der Aufnahme neuer Staaten nicht vorsichtig genug verfahren kann, müssen wir doch zugestehen, daß in diesem Falle die Gerechtigkeit die Anerkennung der Ansprüche Utah's forderte. Utah ist in jeder Beziehung mehr zu der Aufnahme berechtigt, als die meisten Staaten, die in der letzten Zeit der Union einverleibt wurden, es besitzt vor Allem die Vorbedingungen weiterer Entwicklung in gesunder Richtung und wir brauchen nicht zu befürchten, daß es stillstehen oder gar zurückgehen wird, wie das z. B. bei Nevada der Fall war. Utah wäre auch schon längst zum Staat erhoben worden, wenn man nicht mit Recht den Einfluß der Mormonenkirche gefürchtet hätte. Seitdem die Macht der mormonischen Hierarchie gebrochen ist und diese nicht mehr den neuen Staat zu beherrschen im Stande ist, ließen sich die Ansprüche der Bewohner des Territoriums nicht mehr zurückweisen.

☞ Die Prediger von Geneva haben beschlossen, den Insassen der „Industrial School" eine Predigt an jedem Samstage zu halten. Die Predigt soll gratis verabfolgt werden. Es dürfte sich unseres Erachtens sehr empfehlen, wenn die Prediger hierzulande bei jeder Gelegenheit der Jugend der Rechtschaffenheit das Wort reden wollten. Wenn wir genügende Macht besäßen, so würden wir nur solchen Leuten den Zutritt zur Kirche gestatten, die ihren Pflichten gegen den Nächsten nachkommen und ihren Nächsten lieben. Religion ist Gemüthssache und nicht "a business, you know." In Amerika legen die Mitglieder der Kirchen den größten Werth auf die äußeren Formen, ohne sich um den Kern der Sache zu kümmern. Wir haben nicht die Absicht, den Kirchen zu nahe zu treten, glauben aber dennoch behaupten zu dürfen, daß Lincoln und fast alle Städte Amerika's günstiger gestellt wären, wenn sie weniger Colleges und Kirchen hätten. Die Kirche muß einen heilsamen Einfluß auf die Moral des Volkes ausüben und sind die Prediger, ohne Rücksicht der Confession, verpflichtet, dem Volke als leuchtendes Beispiel voranzugehen. — Wenn sich aber Leute, die sich als Verkünder des Friedens aufspielen, permanent in den Haaren liegen, welches widerliche Schauspiel uns schon häufig genug geboten wurde, so brauchen sich die Herren nicht zu wundern, wenn sie ihren Einfluß auf das Publikum einbüßen und recht viele Mitglieder verlieren.

* Lohnende Beschäftigung für Mann oder Frau in jedem Orte, um unsere Arzneien und Mittel zu verkaufen, oder Agenten anzustellen. Eine glänzende Gelegenheit. Dr. Puscheck, 330 La Salle Ave., Chicago.

The Wittmann Safety Bit.

Eine absolutes Heilmittel gegen Pferde oder Maulesen, die hartmäulig oder sonst nicht bewältigt werden können, ist der „Wittmann Safety Bit." Dieses Gebiß ist nur von der Firma Wittmann & Co., zu erlangen und dasselbe von dem Sohne des Herrn Henry Wittmann erfunden und patentirt worden. Die Pferde können fressen und trinken, ohne das Gebiß, bezw. die Stange, zu entfernen. Es haben sich Autoritäten in der höheren Reitkunst und Reiter von Weltruf über diese neueste Erfindung in der schmeichelhaftesten Weise geäußert. Pferdebesitzer sollten nicht verfehlen, dieses Gebiß bei den Herren H. Wittmann & Co. in Augenschein zu nehmen.

— Central City hat 815 Kirchenmitglieder, während noch 1,185 Leute sich auf Seiten der Sünde befinden, wie unser „Journal" sich ausdrückt. — Hier möchten wir nur noch hinzufügen, daß die Ver. Staaten mehr Kirchen besitzen, als ganz Europa, und dennoch mehr Gesindel und Spitzbuben beherbergen, als alle anderen Länder der Welt zusammen. Angesichts dieser Thatsache darf man getrost gehaupten, daß die Union reich an Heuchlern, aber sehr arm an frommen und tugendhaften Menschen sein muß.

Coupon.

Schneidet dieses Coupon aus und bringt es mit. Es bringt Euch 10 Cents bei Einkäufen in Höhe von $1 ein.

H. H. Barth.

Maschinen - Oel

der verschiedensten Sorten zum Schmieren der landwirthschaftlichen Maschinen zum niedrigsten Preise

Arzeneien, Farben, Oele, Glas usw.

H. H. BARTH, 929 O St.

THE U. S. SHOE COMPANY

verkauft gegenwärtig ihren ganzen Vorrath in seiner Fußbekleidung zu

50c auf den Dollar.

Sparet Euer Geld, bis Ihr diese Schuhe und Stiefeln gesehen habt. Alle werden zur Hälfte des wirklichen Werthes verkauft.

U. S. SHOE COMPANY,

1016 O Strasse, Lincoln, Neb.

E. Hill. Fritz Schule.

HILL & SCHULE

Schneidermeister,

1235 P Straße, (Lansing Theater) Lincoln, Neb.

Neues Geschäft —Neue Waare,

Feine Anzüge nach Maß von $25 aufwärts.

Schonet die Augen und sparet Geld, indem ihr eure Augen mit einer praktischen, der Sehkraft entsprechenden Brille versehet.

Stählerne Brillen von $1 aufwarts; goldene Brillen von $4 aufwärts.

J. B. Trickey & Co.,

1035 O Strasse.

Achtung, Deutsche!

Die Aktiven Mitglieder des Germania Männerchor werden am Sonntag, den 29. Juli, ein Picnic auf der Commercialfarm abhalten, wozu das deutsche Publikum, sowie alle deutschen Vereine freundlichst eingeladen sind.

Das Comite.

Ermäßigte Fahrpreise

nach der pacifischen Küste und den Plätzen am Puget Sund.

Wir lenken die Aufmerksamkeit interessirter Parteien auf unsere Touristen-Tickets nach dem Puget Sunde und den an der Küste belegenen Städten. Sie umfassen die folgenden günstigen Punkte. Ermäßigte Raten, erster Klasse Passage, verschiedene Linien, welche hin- und zurückgehen und wird den Reisenden ferner das Privilegium an Stationen während der Reise auszusteigen. Eine nähere Schilderung der schönsten Scenerien der Welt wird A. S. Fielding, der City Ticket Agent der Northwestern gratis übergeben.

117 südl. 10. St., Lincoln, Neb.
S. A. Mosher, Generalagent.

Interessante Statistik. Ein französisches Blatt hat berechnet, wie viel die Besitzer der hervorragendsten Spielhöllen durchschnittlich in jedem Jahre verdienen; wir lassen die Liste hier folgen: Dünkirchen, Kasino 300,000 Francs; Boulogne, städtisches Kasino 800,000; Trouville, Kasino 450,000; Trouville, Hotel Eden 150,000; Dieppe, Kasino 200,000; Cherbourg, Kasino 380,000; Fecamp, Kasino 100,000; Le Havre, Kasino 200,000; Le Havre, Frascati 150,000; Le Treport, städtisches Kasino 50,000; Berck (?), Kasino 150,000; Strand von Olonne, Kasino 100,000; Rogan am Meere, Kasino 100,000; Arcachon, mehrere Spielhäuser 100,000; Biaritz, Kasino 1,000,000; Schloß Biaritz 150,000; Bagneres de Luchon, Kasino 400,000; Palavaz, Kasino 200,000; Aix Les Bains, Kasino 1,000,000; Besancon, Kasino 120,000; Vichy, Kasino 50,000; Vichy, Internationales Hotel, 600,000; Vichy, Eden, 350,000; Vichy, Alcazar 50,000; Vich, Restauration 30,000; Royal, Kasino 600,000. Im Ganzen stecken also die Spielhöllenpächter jährlich 8,480,000 Francs Reingewinn in ihre Taschen; einen doppelt so großen Gewinn erzielt Monte Carlo, die „Königin" der Spielhöllen, die in obiger Aufstellung nicht berücksichtigt worden ist.

Die größte Durchschnittszahl von Bewohnern eines Hauses weisen unter den Unionsstaaten New York, Rhode Island und Massachusetts auf.

Eine Stadt ohne Frauen

ist Maiwatchin in der Mongolei. Chinesischen Frauen ist nicht nur der Aufenthalt in dieser, hart an der russisch-sibirischen Grenze gelegenen Stadt untersagt, sondern überhaupt das Passiren der großen Mauern von Kalkan und somit der mongolischen Grenze. Die in Maiwatchin lebenden männlichen Chinesen sind sämmtlich Händler, welche, nachdem sie genug Geld aufgehäuft haben, sich wieder in ihre Heimath zurückzubegeben pflegen. Ihre Wohnungen sind von der Straße durch eine Lehmmauer getrennt, welche ein in der Regel elegantes Haus umschließt. Letzteres enthält zwei Apartements, von denen das hintere höher liegt als das vordere. Der Fußboden dieses Gemaches bildet auf diese Weise eine Plattform, unter der Feuer unterhalten werden, während auf dem Fußboden Matten liegen, die am Tage als Sitze und in der Nacht als Betten dienen. Der Thür dieses Apartements gegenüber befindet sich eine Nische, in der die Hausgötter aufgestellt sind, die man durch sogenannte „Blinds" den Blicken Unberufener entzieht. Die Wände des Empfangszimmers erscheinen roth und schwarz und sind, je nach der Wohlhabenheit oder dem Geschmack des Besitzers, mit Seide bedeckt, welche Figuren aufweisen. Das nach dem Hofe hinausgehende Zimmer ist gewöhnlich von leichtem Holz erstellt, das durchbohrt ist und Schnitzereien zeigt. Ueber die Oeffnungen sind Papierstreifen gezogen, welche den Eindruck von buntem Glas erwecken. Die Götzentempel in Maiwatchin bilden wahre Prachtbauten.

Durch Vorsicht wurde ein Bankraub in Edgerton, Mich., unlängst vereitelt. Es hatte sich Jemand in einen leerstehenden Raum über dem Geschäftslokal der Bank geschlichen, ein Loch in den Fußboden geschnitten und sich vermittelst einer Strickleiter in das untere Stockwerk begeben. Die Geld- und Werthpapiere der Bank waren jedoch in dem Geldschrank wohlverwahrt und der Eindringling mußte unverrichteter Sache wieder abziehen.

Wie ein Selbstmord einen anderen nach sich zog, wird aus München vermeldet. Wie seiner Zeit berichtet, ertränkte sich dort vor mehreren Wochen aus gekränktem Ehrgefühl die Frau eines Hofbediensteten. Sie war zur Feststellung ihrer Personalien auf die Polizei geführt worden, nachdem sie in Streit mit einer Händlerin gerathen, die ihr Schuld gab, den Betrag für eine von der Händlerin gekaufte und von der Frau bezahlte Gans nicht erlegt zu haben. Gegen die Besitzerin des Verkaufsstandes, sowie gegen deren Mann richtete sich seitdem eine sehr unfreundliche Stimmung der Käufer und der Bekannten. In der Aufregung hierüber hat sich nun der Mann der Verkäuferin erhängt.

Banken brechen.

„Banken gehen pleite, Fabriken brennen nieder,
Aber der Grund und Boden kann nie vernichtet werden.
Wm. Scully.

Nach Allem müssen wir zugeben, daß Scully eine weise Eule ist und daß gut cultivirte Farmen, solche nämlich wie wir zum Verkaufe feilbieten, der einzige sichere Platz ist, um Geld zinsbar anzulegen. Wenn Ihr Geld auszuleihen habt, werdet Ihr es vortheilhaft finden, einige von den schönen, fruchtbaren Farmen zu besichtigen und zu kaufen, die wir gegenwärtig zum Verkaufe offeriren. Schöne deutsche Ansiedlung und reiche Sectionen Landes; das ganze Areal wird weit unter seinem wirklichen Werthe verkauft.

☞ Herr Carloch ist der deutschen Sprache mächtig.

Seward County.— No 7—160 Acker 85 Acker unter Cultur, 75 Acker Wiesen und Weidegründe 300 Maulbeerbäume, 400 „Black Walnut" Bäume; ein hübsches Haus mit 6 Zimmern; Scheune für 8 Pferde, doppelte Corncrib, gutes Dach und Fußboden, Milchhaus, zwei gute Brunnen mit Pumpe in der Nähe des Milchhauses und wird vermiethet zu $375 baar. 3½ Meilen von Pleasant Dale, angenehme deutsche Nachbarschaft 12½ Meilen westlich von Lincoln. Preis $42 per Acker; ⅓ Baar, Rest in dem Käufer genehmen Terminen gegen 7 Prozent Zinsen

No. 148—320 Acker, 160 unter Cultur, der Rest Wiesen und Weidegründe; ein hübscher Hain, ein neues Haus mit 5 Zimmern, Scheune 30 bei 30 nahezu neu Stallungen für Vieh, Geräthschaften, Waschhaus und Hühnerstall, Guter Brunnen und Windmühle, Obstgarten mit 60 Apfelbäumen, Weinberge und kleineren Obstsorten; 4 Meilen von Germantown. Preis $7000; ⅓ Baar, der Rest auf einen Termin von 5 Jahren zu 7 Prozent Zinsen.

York County. No 144—160 Acker, 100 Acker unter Cultur 55 Acker Wiesen und Weidegründe, ein hübscher 2 Acker großer Hain; 1½stöckiges „Frame" Haus mit 7 Zimmern; Scheune 20 bei 36, Getreidespeicher 18 bei 24, Corncrib und andere Gebäude Kleine Weiden ganz eingezäunt, so daß Schweine diese Wiesen nicht verlassen können, Kleiner Obstgarten 3½ Meilen von Waco, an der B. & M. Bahn, dies ist eine günstige Gelegenheit zum Kaufen und zwar zu $4500 ½ Baar den Rest in Terminen, welche dem Käufer genehm sind

No 139—80 Acker ausgezeichnetes Farmland, fast Alles unter Cultur; gutes Haus und Scheune, guter Brunnen, hübscher Hain; zwei Meilen von Thayer an der F. E. & M. V. Bahn, 3½ Meilen von Waco an der B & M Eisenbahn Eine hübsch belegene Farm. Preis $3500; ½ Baar, der Rest, wie es dem Käufer angenehm zu 7 Prozent Zinsen

Gage County. No 154—120 Acker, 75 unter Cultur, 45 Acker Wiesen und Weideland und zwar ist letzteres eingezäunt. Guter Hain, kleines „Frame" Haus mit drei Zimmern Stall für 4 Pferde, 70 Aepfel u Kirschbäume, welche gutes Obst liefern 2½ Meilen von Adams an der B & M Bahn Eine billige Farm Preis $3000; 1/5 Baar, der Rest, wie es dem Käufer genehm zu 7 Prozent

No 173—200 Acker, 175 unter Cultur, 25 Acker Weideland; ein hübsches Haus mit 8 Zimmern, mit Tapeten versehen und angestrichen, Scheune mit Heuspeicher, in welchen Räumen 12 Pferde untergebracht werden können; Brunnen und Windmühle mit unterirdischen Röhren nach drei verschiedenen Behältern, welche in der Scheune und an den Fütterungsplätzen aufgestellt sind; alles eingefriedigt und eingetheilt mit Draht und Hecken. Miethe $600 Baar, 80 tragende Aepfelbäume, Weinberg und kleine Obstsorten 5 Meilen westlich von Beatrice Eine riesige Corn und Schweinefarm Preis $8000, 1/5 Baar Rest in dem Käufer genehmen Terminen zu 7 Prozent

Lancaster County. No 31—80 Acker ungefähr alle unter Cultur, 2 Acker Holz, ein Haus mit 6 Zimmern und Keller, Scheune, Getreidespeicher, Corncrib, Hühnerstall und Holz- und Kohlenschuppen, ein kleiner Bach läuft an einer Seite der Farm entlang; 2½ Meilen nordöstlich von Denton, 6½ Meilen von Lincoln Eine hübsch belegene Farm. Preis $4000, ⅓ Baar, der Rest in dem Käufer genehmen Terminen zu 7 Prozent

No 169—160 Acker, 85 unter Cultur, 75 Weidegründe; alles eingezäunt, ½ Meile von einer deutschen Kirche, ½ Meile vom Schulhaus, 1½ Meile südöstlich von Sprague. Ein Theil dieser Farm ist nicht culturfähig, dennoch ist dieselbe sehr preiswürdig Keine Gebäude Preis $3200, ⅕ Baar, der Rest in vom Käufer anzugebenden Terminen zu 7 Prozent

No 2—400 Acker, 260 unter Cultur, der Rest Weideländereien, alles culturfähig; ein Hain von 10 Acker, welcher aus Bäumen 10 bis 20 Jahre alt, besteht Im Hofraum stehen „Evergreens" Ein gutes Haus mit 12 Zimmern, angestrichen Umfangreiche Stallungen für Pferde, Getreidespeicher, Viehställe, Melkschuppen, Corncrib von 8000 Bushels Capacität, Vieh- und Getreidewaagen, Windmühle, nahezu neu mit unterirdischen Röhren, welche zu Wasserbehältern führen, eingefriedigt und eingetheilt mit Draht und Hecken Ein fließender schmaler Bach; tief schwarzer Humus und sanft rollende Oberfläche, Eine große Corn, Vieh- und Schweinefarm Preis $14,800; $6000 Baar, der Rest zu 7 Prozent in angenehmen Terminen

Butler County. No 5—160 Acker, 130 unter Cultur, 30 „Blue Grass" Wiesen, eingezäunt, ein fließender Bach, fast alles culturfähig; 1½stöckiges Haus, Scheune 24 bei 40, Getreidespeicher und Corncribs Zwei Ställe für Hengste Miethe $400 Baar; einige Obstbäume und einige kleinere Fruchtsorten 6 Meilen südöstlich von Garrison Preis $6000; $2000 Baar, Rest zu 7 Prozent nach Belieben Das ist eine sehr schöne Farm

No 21—320 Acker, beinahe alle unter Cultur, Alles culturfähig; Wiesen eingezäunt mit Draht, hübsches Haus und Scheune nebst anderen Gebäuden 2 Meilen von Surprise Eine Farm von ausgezeichnetem Boden — Preis $11,200, 1/5 Baar; Rest auf 5 Jahre zu 8 Prozent

No 166—160 Acker, 100 unter Cultur, 60 Wiesen und Weideland, ungefähr Alles eingefriedigt Haus mit 7 Zimmern, Keller eingemauert Scheune für 12 Pferde, Corncribs und Getreidespeicher Gutes Mühlenhaus, guter Brunnen und Windmühle mit großem Wasserbehälter mit unterirdischen, zur Scheune und Fütterungsplatz führenden Röhren, 200 Apfelbäume ¼ Meile westlich von Dwight Eine schöne Farm und feine Lage Preis $6,500, ⅕ Baar, Rest zu 7 Prozent in beliebigen Terminen

Schöne Farmen im Wood River Valley

Hall County. No 12—160 Acker, 130 unter Cultur, 40 mit drei Drähten eingezäuntes Weideland; neues Haus mit 5 Zimmern, Keller und gute Stallungen für Pferde Weizen- und Haferbehälter, Corncrib, Werkzeughaus und geräumiger Hühnerstall 12 bei 26, zwei gute Brunnen, einer am Hause und einer an der Scheune, neue eiserne Pumpe an beiden Brunnen, unterirdische Röhren von der Scheune zum Schweineplatz; einige kleine Obstsorten. Der Boden ist tiefschwarz von ebener Oberfläche und ertragfähig. Belegen 4 Meilen nordwestlich von Alda in der Mitte einer großen deutschen Ansiedlung. Preis $4560; die Hälfte Baar, der Rest zu 6 Prozent Diese ist eine der günstigsten Gelegenheiten auf dem ganzen Markte in Nebraska

No 11—200 Acker, 170 unter Cultur, 30 Wiesenland, Alles culturfähig Eingefriedigt mit Planken und Draht; ein zwei Acker großer Hain, große Schattenbäume auf der Wiese, gutes Haus mit 7 Zimmern, angestrichen, mit gutem Keller; neue Scheune, angestrichen, Räume für 10 Pferde, Blitzableiter auf dem Hause und Scheune. Gute Corncrib, Getreidespeicher und Stallungen für Vieh und Schweine; Windmühle und „Tank" im Scheune- und Futterhofe; zwei gute Brunnen, eiserne Pumpe im Brunnen in der Nähe des Hauses. 55 Apfelbäume und eine große Auswahl von kleineren Obstsorten 2½ Meilen westlich von Alda, 9 Meilen westlich von Grand Island der deutschesten Stadt des Platteflusses. Preis $7000, ⅔ Baar, der Rest auf lange Termine zu 6 Prozent. Ein hübsches Haus, flaches Land von hübschen Farmen umgeben.

Buffalo County. No 114—120 Acker unter Cultur, Rest Wiese, „Sod" Haus, Scheune und Getreidespeicher, einige Obstbäume, 2 Meilen von Waltham in deutscher Nachbarschaft umgeben von guten Farmen, Preis $2500, 1/5 Baar, der Rest auf 5 Jahre zu 7 Prozent

No 117—160 Acker, 70 unter Cultur, alles ertragfähiges Farmland, zweistöckiges Framehaus 16 bei 28, kleine Scheune und sonstige Gebäude, guter Brunnen 3 Meilen von Waltham in einer deutschen Ansiedlung. Preis, $3,500, 1/5 Baar, Rest auf 5 Jahre zu 7 Prozent

No 116—240 Acker, 160 unter Cultur, gute Weiden von 80 Acker eingezäunt, ungefähr alles ertragfähig, schöner Hain, „Sod" Haus, Stall, Corncrib und Getreidespeicher; Obstgarten von verschiedenen Apfelsorten. 2 Meilen von Waltham. Preis $5000, 1/5 Baar, der Rest auf 5 Jahre zu 7 Prozent

Etwas für Viehkönige.

No 170—1000 Acker, 7 Meilen westlich von Grand Island, der aufstrebenden deutschen Stadt 1½ Meile von Alda an der Union Pacific Bahn, 400 Acker unter Cultur, 600 Acker Wiesenland und Weidegründe, 25 Acker Holz Die ganze Farm ist eingefriedigt und eingetheilt. Ein fließender Bach und Schattenbäume in den Wiesen; schwarzer Grund und flach; eines der schönsten Landcomplexe im Wood River Thal. 1½stöckiges, mit 18 Stuben versehenes, angestrichenes Haus, Scheune 30 bei 35 mit Heuspeicher, guter Brunnen mit Windmühle, Vieh- und Getreidewage, Fütterungsplatz für zwei Hundert Stück Vieh, ein Hundert Apfelbäume, viele kleine Obstsorten, anderthalb Meile von der Kirche, eine Meile vom Schulhause Preis, $25,000, die Hälfte Baar, der Rest in dem Käufer genehmen Terminen

Ländereien auf deutsche Ansiedlungen eine Specialität. Nähere Auskunft über diese schönen Farmen ertheilt mündlich oder schriftlich

G. W. Carloch

Zimmer 22 Burr Block, Geschäftsführer der „Corn Belt Land Co."

Kleiderwaaren, : Hemden,

Hüte, Koffer,

Strümpfe, „Neckties"

Strohhüte, Handtaschen

— bei —

Ed. Cerf & Co.,

925 O Straße.

Strohhüte für Herren und Knaben

eine Spezialität.

Sämmtliche Artikel zu den niedrigsten Preisen.

Der größte Vorrath in Anzügen für Herren und Knaben in der ganzen Stadt. Die Anzüge sind die preiswürdigsten und solidesten, welche im Markte sind und von Schneidern hergestellt, die einen bedeutenden Ruf als Leute von Fach besitzen. — Hier können die Deutschen der Stadt alle Herren-Garderobe-Artikel zu wahrhaft Schleuderpreisen kaufen.

Erinnert Euch des Platzes:

No. 925 O Strasse, Lincoln.